Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 23 (1945)

Heft: 12

Artikel: Kritische Betrachtungen zur Gattung Cortinarius (Haarschleierlinge)

Autor: Schlapfer, Gehbard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-933931

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kritische Betrachtungen zur Gattung Cortinarius (Haarschleierlinge)

Von Gehbard Schlapfer, Luzern

Dem Wunsche der Mitglieder der Wissenschaftlichen Kommission vom 30. September 1944 entsprechend, bringe ich nachstehende Arbeit zur Veröffentlichung. Das einleitende Referat gebe ich in verkürzter Form wieder, während der technische Teil über die verschiedenen Arten eine Änderung erfahren hat, indem ich das reichhaltige Pilzmaterial, das an der W.K.-Tagung vorgelegen hat, berücksichtigte.

Als mir Ende Januar an der Delegiertenversammlung in Zug der Auftrag erteilt wurde, an der W.K.-Tagung über strittige Punkte der Cortinarius zu sprechen, war ich mir bewußt, daß ich damit ein sehr schwieriges Gebiet betreten würde. Die Schwierigkeiten entstehen aus verschiedenen Gründen. Einer der hauptsächlichsten dürfte in der großen Veränderlichkeit der Pilze selber während des Wachstums liegen. Ein weiterer Grund besteht darin, daß zur Bestimmung oft die erforderliche Literatur fehlt, lückenhaft oder fehlerhaft ist. Ferner ist zu sagen, daß die Haarschleierlinge etwas vernachlässigt worden sind, was besonders darauf zurückzuführen ist, daß sie keine großen kulinarischen Genüsse bieten; denn wenn sich unter denselben eine größere Zahl guter Speisepilze befänden, so wären sie sicher viel besser bekannt. Die große Artenzahl spielt auch eine wesentliche Rolle; es ist bekanntlich leichter, sich in einer Gattung zurechtzufinden, welche nur zwei Dutzend statt einige hundert Arten umfaßt. Innere und äußere Einwirkungen verändern diese Pilze wie bei kaum einer andern Gattung, so daß oft schon die Einordnung in die Gruppen oder Untergattungen schwierig ist. Dies geht auch daraus hervor, daß die Einordnung bei Verfassern von Werken, Systematikern und Autoren hin und wieder verschieden ist.

Meine Aufgabe erblickte ich darin, alle strittigen Punkte ans Licht zu rücken, damit sie uns für die weitere Arbeit als Grundlage dienen können. Zu diesem Zwecke habe ich alle Cortinarius-Arten der Werke: Ricken, «Die Blätterpilze», 1915, und «Vademecum für Pilzfreunde», 1920; P. Konrad et A. Maublanc, «Icones selectae Fungorum», 1924/1932; Ab. Dr. J. Bresadola, «Iconographia Mycologica», 1930; Jakob E. Lange, «Flora Agaricina Danica», 1935/1940, miteinander verglichen. Der Vergleich bezog sich in erster Linie auf den richtigen Artnamen inklusive Autorbezeichnung, in zweiter Linie auf die Abbildungen und auf die Sporenmaße. In vielen Fällen habe ich auch die besondern Anmerkungen berücksichtigt.

Alle Cortinarius, welche in Ricken enthalten sind und von mir hier nicht erwähnt werden, können mit den vorstehenden Werken als übereinstimmend betrachtet werden, sofern sie darin aufgenommen sind, mit Ausnahme der Autornamen, da Ricken die alten Autoren angibt, die in vielen Fällen nicht mehr rechtsgültig sind. Diesen Schönheitsfehler will ich heute übergehen und nur diejenigen Pilze bekanntgeben, welche weitere Differenzen oder Unstimmigkeiten aufweisen, sei es, daß sie von neueren Autoren nur noch als Varietäten oder Formen anerkannt werden, daß sie eine Neueinteilung erfahren haben, daß ihr botanischer Name heute ein anderer sei, oder schließlich, daß sie in den erwähnten Werken gegenseitig nicht übereinstimmen. Da das ganze deutschsprachige Ge-

biet die Pilzbestimmung auf die Systematik von Ricken aufbaut, wird es unsere Aufgabe sein, hier in erster Linie zu korrigieren, weil vieles überholt ist.

Zur leichteren Orientierung setze ich immer die Vademecum-Nummer voraus oder bediene mich Hilfsnummern, wo es sich um Umstellungen handelt, oder Arten, die in Rickens Werk nicht enthalten sind.

Cortinarius Fr.

1. Untergattung: Myxacium (Schleimfüße)

571a Cort. collinitus Fries ex Persoon forma repandus (Fries) Karsten (Natternstieliger Schleimfuß).

Ricken führt in seinem Werke «Die Blätterpilze» unter No.393 (Myx. collinitum) eine besonders in Laubgebüschen vorkommende schlankere Varietät repanda an, mit konstant kleineren Sporen und bildet sie auf Tafel 35/5 ab. Diese Varietät hat Ricken im Vademecum nicht mehr aufgenommen, sondern erwähnt nur noch unter collinitum «in Laubgebüschen schmächtiger mit kleineren Sporen». Konrad et Maublanc führen diesen Pilz im Band VI/150 als Form repandus (Fries) Karsten von Cort. collinitus an.

Es wird unsere Aufgabe sein, diesen nicht allzu seltenen Pilz in der typischen Form des Nadelwaldes wie auch die Form repandus zu beobachten und hauptsächlich Sporenmessungen vorzunehmen. Meine bis jetzt gemachten Erfahrungen, die sich aber noch nicht auf eine genügende Anzahl Exemplare erstrecken, haben ergeben, daß der Typus collinitus auch kleinere Sporen haben kann, die auf die Form repandus passen. Ferner habe ich an dem von E.O., Männedorf, im Mai 1943 stammenden Exemplar, das ich für die Form repandus hielt, nebst kleinen auch große Sporen festgestellt.

Lange führt neben Cort. collinitus noch die Form pumilus Fr. an. Seine Abbildung Tafel 89/D stellt aber offenbar kleine Exemplare von Cort. elatior Fr. dar.

571b Cort. trivalis Lange (1905) (Lange, Bd. III, No.33, Tafel 89/C).

Diese von Lange 1905 neu aufgestellte Art ist Cort. collinitus Fr. ex Pers. sehr ähnlich, soll sich aber durch weniger schillernde Farbe unterscheiden. Ferner soll Cort. trivalis Lange auch Cort. mucifluus Fr. sehr nahe stehen und leicht damit verwechselt werden. Selbst die Fries'sche Beschreibung von Cort. mucifluus sei wahrscheinlich Cort. trivalis. Um Verwirrung mit dem richtigen Cort. mucifluus zu vermeiden, hat Lange diesen Namen gewählt.

573 Cort. arvinaceus Fries (Buchenschleimfuß).

Myx. arvinaceum von Ricken auf Tafel 34/2 abgebildet, wird von K. & M., Bd. VI/150, als Form von Cort. mucosus Fr. ex Bull. angeführt. Somit muß die Überschrift von Vad.573 und Ri.397 lauten: Cort. mucosus Fr. ex Bull. forma arvinaceus Fr. Vad.572, Cort. mucosus = Kompakter Schleimfuß (Typus des Tannenwaldes). Vad.573, Cort. mucosus fa. arvinaceus = Buchenschleimfuß (Laubwaldform). Ricken gibt die Sporen für den Typus mucosus mit $12-15/6-7~\mu$ und für die Laubwaldform arvinaceus mit $15-17/8-9~\mu$ an.

582 Cort. vibratilis Fries, Var. pluvius (Fries) Quélet (Regen-Schleimfuß = Var. von Galliger Schleimfuß).

Myx. pluvium Ri. No. 404, auf Tafel 35/6 abgebildet, ist nach K. & M., Bd. VI/151, und daselbst nach Quélet eine Varietät von Cort. vibratilis Fr. Die Überschrift von Vad. 582 und Ri. 404 muß deshalb lauten: Cort. vibratilis Fr. Var. pluvius (Fr.) Quélet. Diese Änderung hat Lange (s. Bd. III, No. 37, Tafel 91/A) nicht berücksichtigt.

2. Untergattung: Phlegmacium (Schleimköpfe)

Phlegmacium camphoratum Fr. nach Ricken No. 405, Tafel 36/1 (Riechender Klumpfuß).

Phl. camphoratum Ricken ist nach K. & M., Bd. VI/160, eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art. K. & M. schreiben: «Cort. camphoratus Fries ist eine zweifelhafte Art, welche bestimmt nicht unter den Klumpfüßen eingeteilt ist. (In lit. v. R. Maire.) Die von Ricken ist nicht die von Fries und ist also falsch.»

Damit ist der Name camphoratum in Rickens Werk und im Vademecum ausgelöscht, nicht aber die Beschreibung No. 405 und die Tafel 36/1. Weder Bresadola noch Lange führen den Ricken'schen oder Fries'schen Cort. camphoratus an. Ricken schreibt aber selber: «Identisch ist außer Frage Cort. caesio-cyaneus Britz.-Maire.» Damit dürfte dieser Pilz auch schon bestimmt sein. Neben dieser Subspecies kommt aber noch der Typus Cort. caerulescens Fries ex Schaeffer in Frage. Dieser auf kalkhaltigem Boden vorkommende Pilz war in Luzern unbekannt. Das reichhaltige Pilzmaterial anläßlich der W.K.-Tagung vom 30. September 1944 in Olten brachte mir auch diesen Pilz in die Hände, wovon ich ein Exemplar makro- wie mikroskopisch festhielt. Meine Beobachtungen führten mich auf Cort. caerulescens. Um abschließend urteilen zu können, benötige ich aber bedeutend mehr Exemplare in allen Altersstadien. Ein Widerspruch, dem auch noch einige Bedeutung zu schenken ist, besteht im Geruch des Pilzes. K. & M. bezeichnen auf Pl. 115 den Geruch als schwach oder unbedeutend, nicht unangenehm, die in Olten vorhandenen Exemplare haben aber intensiv unangenehm gerochen.

584 Cort. caerulescens Fries ex Schaeffer (Blaufleischiger Klumpfuß).

584a Cort. caerulescens Fr. ex Schaeff. Subsp. caesio-cyaneus Britzelmayr.

Nebst dieser von K. & M. auf Tafel 115 abgebildeten Unterart bildet Bresadola auf Tafel 618 noch eine Varietät cyaneus Bres. ab, welche sich von caerulescens durch besonders blaue Hutfarbe und umbrabraun-olivbraunen Hutrand unterscheidet.

Der von Bresadola auf Tafel 617 abgebildete Typus Cort. caerulescens scheint nach Lamellen und Fleischfarbe der Subsp. caesio-cyaneus zu entsprechen.

NB. Es wäre mir sehr angenehm, wenn mir aus dem Juragebiet solche Pilze zugestellt würden. Von der W. K.-Tagung 1944 in Olten habe ich zwei Pilze nach Hause genommen und einer näheren Prüfung unterzogen. Der eine dieser Klumpfüße mit lilablassen Lamellen, weißem Fleisch im Hut und minimal lilagetöntem Fleisch im Stiel, den ich für die Subsp. caesio-cyaneus Britz. betrachtete, hatte aber eine violettblaue Hutfarbe genau wie Cort. (Myx.) salor. Auch die Ausblassung der Farbe entsprach C. salor. Zudem fehlten auf dem Hute die radialen, eingewachsenen, dunklen

Fasern, wie sie für Cort. caesio-cyaneus wohl beschrieben, aber nicht abgebildet werden. Das zweite Exemplar, dessen Lamellen bereits rostbraun waren, dessen Fleisch in Hut, Stiel und Knollen, sowie in Hut- und Stielfarbe der Tafel 116 K. & M. (C. caerulescens) entsprach, hatte aber auf dem Hute radial eingewachsene dunkle Fasern wie sie für die Subsp. caesio-cyaneus Britz. angegeben werden.

Phlegmacium subpurpurascens Batsch (Purpuranlaufender Klumpfuß) Ricken No.409: Cort. subpurpurascens (Batsch) Fr. nach Lange, Bd. III, No.7, Tafel 82/C.

Nach K. & M., Bd. VI/152, ist Cort. subpurpurascens eine Varietät von Cort. purpurascens. Die Überschrift müßte folglich lauten: Cort. purpurascens Fries var. subpurpurascens Fries ex Batsch. K. & M. geben aber nicht an, wer diese Änderung vorgenommen hat.

589 Cortinarius arcuatus Fries ex Albertini & Schweinitz (Gelbbeschleierter Klumpfuß).

Ist nach K. & M. eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Bresadola und Saccardo eine Varietät von *Cort. calochrous* Fries ex Persoon.

593 Phlegmacium pansa Fries (Plattfüßiger Klumpfuß).

Ist nach K. & M., Bd. VI/160, eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Quélet eine Varietät von Cort. varius, dem Ziegelgelben Schleimkopf (Vad. 622). Die deutsche Bezeichnung muß demnach heißen: Plattfüßiger Schleimkopf. Es ist ein Zwiebelfuß (Cliduchus) und nicht ein Klumpfuß.

595 Cortinarius luteipes (Secretan) R. Maire.

Auf Seite 153, Bd.VI, führen K. & M. Phlegmacium luteipes Ricken 1912 als Synonym von obigem an. Ricken führt aber in seinem Werke keinen Phl. luteipes an; es dürfte sich wohl um Phl. dibaphum No. 415 handeln.

598a Cortinarius prasinus Fries ex Schaeffer, Subsp. atrovirens (Kalchbrenner) Quélet (Dunkelgrüner Klumpfuß).

Bresadolas Abbildung No. 624 C. prasinus Schaeff. stellt die Subsp. atrovirens dar.

599 Phlegmacium talus Fr. (Grünlicher Klumpfuß).

Diese von Ricken in seinem Werke «Die Blätterpilze» noch nicht angeführte Art ist nach K. & M., Bd. VI/152, eine Varietät von Cort. multiformis Fries. Die Überschrift für Vad. No.599 muß deshalb lauten: Cort. multiformis Fries var. talus (Fries) Bataille. Lange führt C. talus Fr. als selbständige Art auf.

600 Cortinarius elegantior Fries (Strohgelber Klumpfuß).

K. & M. setzen Agaricus aurantio-turbinatus Secretan als Synonym von Cort. elegantior. Lange betrachtet aber seinen Cort. aurantio-turbinatus Secr., Bd. III, No. 15, Tafel 84/C, als identisch mit Cort. sulphurinus Quélet im Sinne Rickens, nicht Quélets. Beides ist natürlich nicht möglich. Langes C. aurantio-turbinatus dürfte mit C. fulgens Fries ex Alb. & Schw. var. sulphurinus Quélet identisch sein (nach K. & M., Bd. VI/154). Dagegen dürfte Langes C. sulphurinus, Bd. III, No. 14, Tafel 83/A, mit Cort. elegantior Fries identisch sein.

601 Cortinarius fulmineus Fries (Fuchsiger Klumpfuß).

Die Abbildungen von Ricken, Tafel 38/3, und Bresadola, Tafel 621, stimmen sehr gut überein. Dieser Pilz wurde im Oktober 1943 in Luzern gefunden. Die Sporen habe ich mit 8,2-10,5 / 4,5-5,2 μ gemessen. Die Hutfarbe von fulmineus ist fuchsig dottergelb, in Ricken sehr gut wiedergegeben; auf Tafel 621 von Bresadola ist sie etwas zu orangegelb. Die Fleischfarbe von fulmineus ist ockergelb, im Hut etwas blasser. Sie ist von Bresadola auf Tafel 621 sehr gut abgebildet. Rickens Abbildung bringt die Fleischfarbe etwas zu dottergelb.

Diesen Abbildungen gegenüber steht die Abbildung Tafel 120 (C. fulmineus) von K. & M. mit zitronengelber Fleischfarbe, so daß man versucht ist, hier an eine Varietät zu denken.

Lange betrachtet *Phlegm. fulmineum* Ricken als identisch mit seinem *Cort. ful*gens Tafel 83/D. Kehren wir den Spieß um und betrachten wir Langes *Cort. ful*gens für *Phlegm. fulmineum* Ricken, was auf Grund der Sporenmaße richtig ist. Ricken schreibt: «Durch die kleinen Sporen von allen nahestehenden sicherst geschieden.»

Lange führt den Typus von Cort. fulmineus nicht an, dagegen eine Varietät sulphureus Kauffm. und erwähnt die große Ähnlichkeit mit Tafel 120 (fulmineus) von K. & M. Er schreibt aber auch, daß Rickens fulmineus, Tafel 38/3, total verschieden sei. K. & M. erwähnen aber im Bd. VI/154 Rickens fulmineus als Synonym von Cort. fulmineus. Beides ist natürlich nicht möglich, nach K. & M. synonym und nach Lange total verschieden. Wenn die Abbildungen von K. & M. und von Lange in der Fleischfarbe stimmen, so müßten dieselben logischerweise als Cort. fulmineus var. sulfureus betrachtet werden.

Ferner führt Lange in Bd. III unter No. 13a, Tafel 84/E, an: «Cort. sulphureus var. citrinus Lange n. comb. (C. splendens Henry)» und korrigiert diesen auf Seite III unter No. 13a auf: C. sulphureus (Kauffm.) Lange var. citrinus Lange n. comb. (= C. elegantior (?) var. sulphureus Lange). Es scheint, daß Lange auch mit dieser Bestimmung nicht sicher war. Cort. elegantior und Cort. sulphureus haben viel größere Sporen und kommen deshalb nicht in Frage. Cort. splendens Henry hat ebenfalls größere Sporen als Langes Varietät citrinus.

602 Cort. fulgens Fries ex Albertini & Schweinitz (Zitronengelber Klumpfuß).

Da weder K. & M., Bresadola, noch Ricken Cort. fulgens abbilden und die Abbildung von Lange nicht fulgens, sondern fulmineum darstellt, steht mir zur Zeit kein Vergleichsbild zur Verfügung.

603 Cortinarius fulgens Fries ex Albertini & Schweinitz var. sulphurinus Quélet (Schwefelgelber Klumpfuß).

Nach K. & M., Bd.VI/154, ist Rickens *Phlegm. sulfurinum* Synonym von obiger Varietät, somit muß die Überschrift für Vad. No. 603 und Ricken No. 425 wie oben lauten.

Wie unter No. 600 bereits angeführt, betrachtet Lange seinen Cort. aurantioturbinatus Secr. als identisch mit Cort. sulphurinus Quélet im Sinne Rickens, nicht Quélets. Der Widerspruch besteht also darin, daß Langes und Rickens Pilz identisch ist, ferner auch Rickens und Quélets. Dagegen soll Langes und Quélets Pilz nicht identisch sein. Langes Cort. aurantio-turbinatus gehört entschieden eher zu sulphurinus. Das Fleisch von sulphurinus ist gelbgerandet und im Knollen gelb, auf Langes Tafel aber zu grün wiedergegeben.

Ricken scheint es, daß Quélet fulgens und sulphurinus verwechselt hat; darüber kann ich aber nicht urteilen, da ich keine Gelegenheit habe, in Quélets Werk Einsicht zu nehmen, und ich bis heute nur eigene Bilder von fulimineus, elegantior und sulphurinus besitze.

Lange betrachtet Rickens sulphurinus mit großen Sporen als nicht identisch mit seinem C. sulphurinus, Bd. III, No. 14, Tafel 83/A. Langes Bild dürfte C. elegantior darstellen.

Eine Zusammenstellung aus dieser Gruppe ergibt folgendes Bild über die Änderung:

derung.		
Lange:	C. aurantio-turbinatus Secr., Bd. III,	
	No.15, Tafel 84/C	C. fulgens Fries ex Alb. &
9		Schw. var. sulphurinus Qu.
Ricken:	Phl. sulphurinum Quélet, Vad. 603,	
	No.425, Tafel 38/1	do.
K. & M.:	Cort. fulmineus Fries, Bd. II, Tafel 120.	C. fulmineus Fries
		var. sulphureus Kauffm.
Lange:	C. sulphureus (Kauffm.) Lange, Bd. III,	
	No.13, Tafel 85/B	do.
Lange:	C. sulphureus (Kauffm.) Lange, var. citri-	
	nus Lange n. comb. Bd.III, No. 13a,	
	Tafel 84/E	? C. splendens Henry
Lange:	C. sulphurinus Quélet, Bd. III, No. 14,	
, 0	Tafel 83/N	C. elegantion Fries

Diese Änderungen in Langes Werk können aber nur ihre Richtigkeit erlangen, wenn die betreffenden Arten nach Quélet, K. & M. und Ricken stimmen. Sollte sich Quélet geirrt haben, wie Ricken vermutet, so würde die ganze Sache wieder ein anderes Bild machen. Auf alle Fälle wäre sehr interessant zu wissen, ob C. fulgens Fries ex Albertini & Schweinitz var. sulphurinus Quélet nach Quélet auch große Sporen hat wie nach Ricken.

604a Cortinarius allutus (Secr.) Fries. Lange, Bd. III, No. 15, Tafel 81/B.

Nach K. & M., Bd. VI/159, eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Quélet eine Varietät von *Cort. multiformis* Fries. Auch nach Ricken dürfte *allutus* Secr. eine Varietät von *C. multiformis* sein.

Phlegmacium ferrugineum (Scop.) (Rostbrauner Klumpfuß) = Cort. ferrugineus Fries ex Scopoli.

Diese von Ricken in seinem Werke «Die Blätterpilze» nicht erwähnte, jedoch im Vademecum unter No.605 aufgenommene Art ist nach K. & M., Bd. VI/159, eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Quélet eine Varietät von Cort. turbinatus (Vad. 607).

- 606 Phlegmacium corrosum (Fries) (Vergrabener Klumpfuß). Wie unter No. 605.
- 609 Phlegmacium rapaceum Fries (Tonblasser Klumpfuß).

Nach K. & M., Bd. VI/152, ist Cort. rapaceus Fries eine Varietät von Cort. multiformis Fries. Die Bezeichnung muß folglich lauten: Cort. multiformis Fries var. rapaceus (Fries) Bataille. Dies gilt auch für Bresadolas Tafel 612 (C. rapaceus Fr.).

Lange bringt neben C. multiformis Fr. in Bd. III, No. 2, Tafel 84/A Cort. rapaceus Fr. forma major sensu Fr. Es ist aber fraglich, ob dieser Pilz mit graulichlila Lamellen hierher gehört.

- 612 Cortinarius praestans (Cordier) Saccardo (Blaugestiefelter Schleimkopf). Ricken führt unter No. 432, Tafel 40/1, und Vad. 612 diese Art als *Phlegmacium variicolor* (Pers.) an. Richtig ist obenstehende Bezeichnung.
- 614 Phlegmacium crocolitum Quélet (Strohgelber Schleimkopf). Ricken No.434, Tafel 41/4, ist nach K. & M., II/129 Cort. triumphans Fries (Gelbgestiefelter Schleimkopf).
- 615 Phlegmacium triumphans Fries (Gelbgestiefelter Schleimkopf) Ricken No. 435, Tafel 41/2.
- Nach K. & M. II/129 ist *Phl. triumphans* Ricken nicht *Cort. triumphans* Fries, sondern etwas anderes, gibt aber nicht an was. Laut Ricken hat Fries *crocolitum* und *triumphans* zusammengestellt und Ricken wieder getrennt. Rickens Tafel 41/2 hat große Ähnlichkeit mit *C. triumphans* Fr., würde sich aber in der Hauptsache durch die anfangs nicht bläulichen Lamellen unterscheiden.
- 618 Phlegmacium latum (Pers.) (Faserigberingter Schleimkopf) Ricken No.441. Nach K. & M., Bd. VI/161, sind Agar. latus Pers., Cort. latus Fr. und Phlegmacium latum Ricken zweifelhafte oder ungenügend bekannte Arten und vielleicht Formen von Cort. claricolor Fries.

Nach den Beschreibungen von Bresadola dürften sich die beiden Pilze in der Hauptsache durch die Größe der Sporen und Basidien unterscheiden. Bresadola ist aber der einzige, welcher für claricolor kleine Sporen angibt. Ricken und Lange geben größere Sporen an, die auch auf latus passen. Achten wir darauf, ob eventuell C. latus und claricolor ein und derselbe Pilz sind.

625 Cortinarius largus Fries (Verfärbender Schleimkopf).

Lange führt in Bd.III, No.24, Tafel 88/C an: C. nemorensis Lange n. comb. (C. variicolor (Pers.) Fr. var. nemorensis Fr.) und betrachtet Rickens Phl. largum als identisch. K. & M. führen Rickens Phl. largum als Synonym ihres C. largus Fr. an, somit muß auch C. nemorensis Lange als Synonym betrachtet werden. Ebensogut besteht aber die Möglichkeit, daß C. nemorensis synonym von Cort. largus Fr. Subsp. variicolor (Quélet ex Persoon) Costantin & Dufour ist. Lange gibt für C. nemorensis kleinere Sporen an. An den an der W.K.-Tagung 1944 in Olten vorgelegenen Exemplaren der Subsp. variicolor habe ich ebenfalls kleinere Sporen gemessen als sie K. & M. angeben.

625a Cort. largus Fr. Subsp. variicolor (Quélet ex Persoon) Costantin & Dufour.

Diese Subspecies ist mit *Phl. variicolor* Ricken nicht identisch (s. unter No. 612) und wird von Ricken auch nicht angeführt. Dagegen besteht die Möglichkeit, daß *Cort. nemorensis* synonym ist.

627 Phlegmacium obscuro-cyaneum Secr. (Dunkler Schleimkopf).

Nach K. & M. II/133 und IV/157 ist Agar. obscuro-cyaneus synonym von C. infractus Fries ex Persoon. Nach Ricken ist aber dieser Pilz von infractus verschieden, auch wurde er im August 1944 im Pilatusgebiet gefunden. Ich enthalte mich aber eines Urteils, bis noch mehr Exemplare, und besonders solche in verschiedenen Altersstadien, gefunden werden.

629 Phlegmacium subsimile Persoon (Zimtblätteriger Schleimkopf) Ricken No.450, Tafel 43/4.

Ist nach K. & M. VI/161 eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und daselbst nach Bataille eine Varietät von *Cort. infractus* (Vad. 528).

631 Phlegmacium percome nach Ricken No.437, Tafel 42/4 (Gelbfleischiger Schleimkopf).

Ist nach K. & M. II/135 Cort. nanceiensis R. Maire. Bresadolas percomis auf Tafel 608 dürfte ebenfalls zu nanceiensis zu stellen sein und nicht zu percomis, eventuell aber auch keines von beiden.

632 Phlegmacium russum Ricken No.438 (Unerträglicher Schleimkopf).

Ist nach K. & M. VI/158 Cort. percomis Fries (K. & M., Tafel 134). Hebeloma mussivum Ricken No. 389 (Gelber Fälbling), welcher von Ricken im Vademecum nicht mehr aufgenommen wurde, gehört ebenfalls hierher.

633 Cortinarius cliduchus Fries (Stinkender Schleimkopf). Ricken No. 439, Tafel 42/3, und K. & M., Tafel 127.

Lange bringt in Bd. III, No. 19, Tafel 86/E, einen Cortinarius olidus Lange und auf Seite III die lateinische Diagnose. Dazu schreibt er aber: «Syn. C. cliduchus Fr. sensu Ricken (nec Fries).» Nach K. & M. VI/155 ist aber Phl. cliduchum Ricken synonym von Cort. cliduchus Fries. Wer hat nun recht, K. & M. oder Lange? Mir scheint, daß Lange mit der Aufstellung einer neuen Art zu weit gegangen ist.

636 Phlegmacium decoloratum Fr. (Entfärbter Schleimkopf).

Ricken No.454, ist nach K. & M. VI/159 eine Subspecies von Cort. decolorans. Die Benennung muß folglich wie folgt lauten: Cortinarius decolorans Fries Subsp. decoloratus (Fries) Quélet.

645 Phlegmacium intentum Fries (Goldblätteriger Schleimkopf). Ricken No. 464.

Nach K. & M. VI/158 ist Cort. intentus Fries eine Varietät von Cort. percomis Fries. Die Bezeichnung muß somit lauten: Cort. percomis Fries var. intentus (Fries) Quélet. K. & M. führen zwar Rickens Phl. intentum nicht als Synonym

an, sondern erwähnen ihn unter den zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten.

3. Untergattung: Inoloma (Dickfüße)

653 Cortinarius albo-violaceus Fries ex Persoon (Weißvioletter Dickfuß).

Nach Lange gehört Bresadolas C. albo-violaceus nicht hierher. Auf alle Fälle gibt Bresadola größere Sporen an, und es ist möglich, daß es sich um violaceo-cinerum, den Violettgrauen Dickfuß, handelt. Nach Ricken würden dann die Sporen stimmen, nicht aber nach Lange, welcher für cinero-violaceus kleine Sporen angibt.

657 Cortinarius crassus Fries (Gedrungener Dickfuß).

Dieser von Ricken in seinem Werke «Die Blätterpilze» unter No. 390, Tafel 33/4, als *Hebeloma* angeführte Pilz hat obige Benennung. Ricken gibt die Sporen entschieden zu klein an, nur an jungen Exemplaren, die noch ungenügend entwickelt waren, konnte ich so kleine Sporen feststellen.

658 Cortinarius opimus Fries (Unförmiger Dickfuß). Ricken No.476, Tafel 45/4, und Bresadola No.634.

Rickens und Bresadolas Bilder stimmen überein, nicht aber die Sporen. Ricken gibt die Sporen rundlich mit 8–9/7–8 μ an und Bresadola länglich mit 7–9/5 μ . Beides kann nicht stimmen. Lange bildet den Pilz nicht ab, gibt aber die Sporen mit 8–8,5/6,5–7 μ an, ein goldener Mittelweg, der die Sache nicht einfacher macht.

659 Cortinarius sublanatus Fries ex Sowerby (Olivbrauner Dickfuß).

Bresadolas Cort. sublanatus auf Tafel 642 stellt eher Cort. pholideus Fries dar, auch die Sporen stimmen auf C. pholideus. Lange bringt diesen Pilz unter dem Namen C. cotoneus Fries (Bd. III, No. 48, Tafel 93/E). Offenbar hätte es « Quélet » heißen sollen, da C. cotoneus Quélet synonym mit C. sublanatus ist. Auf alle Fälle ist Langes C. cotoneus identisch mit C. sublanatus Fries ex Sowerby.

660a (732) Hydrocybe colus Ricken No.549, Tafel 50/6 (Zinnoberfüßiger Wasserkopf).

Ist nach K. & M. II/140 und VI/163 und nach R. Maire Cort. Bulliardi Fries ex Persoon. (Dazu ist zu bemerken, daß Ricken in seinem Nachtrag No. 1404 diese Auffassung von Maire nicht teilt.)

4. Untergattung: **Dermocybe** (Hautköpfe)

669 Dermocybe canina Fr. Ricken No.486, Tafel 46/5 (Gegürtelter Hautkopf).

Ist nach K. & M. VI/169 eine Subspecies von Cort. anomalus; die Bezeichnung muß folglich lauten: Cort. anomalus Fries subsp. caninus Fries. Dies träfe sinngemäß auch auf Langes C. caninus Fries, Bd.III, No.56, Tafel 93/C, zu. Lange gibt aber für seinen C. caninus nicht rundliche Sporen an.

672 Dermocybe azurea Fries, Ricken No.489 (Rißstieliger Hautkopf).

Ist nach K. & M. VI/169 eine Subspecies von Cort. anomalus Fries. Die Bezeichnung muß folglich lauten: Cort. anomalus Fries subsp. azureus Fries.

674 Dermocybe spilomea Fries, Ricken No.491, Tafel 47/2 (Rotschuppiger Hautkopf).

Nach K. & M. VI/169 eine Subspecies von C. anomalus Fries. Die Bezeichnung muß folglich lauten: Cort. anomalus Fries subsp. spilomeus Fries. Dies trifft sinngemäß auch auf Langes und Bresadolas C. spilomeus zu (Lange, Bd. III, No. 58, Tafel 96/D und Bresadola No. 643). Langes Cort. spilomeus var. depauperatus Lange, Bd. III, No. 58a, Tafel 96/B, dürfte auch hierher gehören.

Für die vorstehenden drei Unterarten geben K. & M. in ihrem Werke nicht an, wer die Änderung von der Art zur Subspecies vorgenommen hat.

- 675 Dermocybe miltina Ricken No.492 (Rotkortinierter Hautkopf), ist nach K. & M. II/144 Cort. phoeniceus R. Maire ex Bulliard.
- 677a Cortinarius anthracinus Fries.

Nach K. & M. VI/168–177 ist *Telamonia paragaudis* var. praestigiosa Ricken, Tafel 48/2, Nachs. v. No.512, Synonym von *C. anthracinus* Fries. Langes *Cort. purpureo-badius* Karsten, Bd.III, No.68, Tafel 94/D, dürfte eventuell auch noch hierher gehören.

678 Dermocybe anthracina Ricken No.495, Tafel 47/3 (Blutblätteriger Hautkopf).

Ist nach K. & M. VI/168-177 ebenfalls C. phoeniceus R. Maire ex Bulliard. Bresadolas C. anthracinus, Tafel 644, dürfte ebenso C. phoeniceus R. Maire ex Bulliard sein.

681 Cortinarius Schaefferi Bres. nom. nov. (Bres., Tafel 648).

Ist nach K. & M. VI/167 Cort. cinnamomeus Fries ex Linné var. croceus Fries ex Schaeffer.

5. Untergattung: Telamonia (Gürtelfüße)

694 Cortinarius haematochelis Bull. (Bresadola, Tafel 652) (Rotgebänderter Gürtelfuß).

Nach K. & M. VI/172 ist Cort. haematochelis Quélet Synonym von Cort. armillatus Fries und nach Ricken No.511 hält Quélet haematochelis Bull. für identisch mit C. armillatus Fries. Damit wäre auch Bresadolas haematochelis Bull. identisch mit Cort. armillatus Fries. Bresadola bemerkt aber: «Er scheint von Cort. armillatus Fries besonders durch die kleineren Sporen und die stärker dunkelbraune Farbe verschieden zu sein.» Die Farbe könnten wir ruhig übergehen, da sie durch den Standort verschieden sein kann, nicht aber die Sporen $(7-8/5-6 \mu)$, welche bei gleicher Dicke kürzer als bei armillatus $(10-12/5, 5-6,5 \mu)$ und deshalb fast rundlich sind. Es wird unsere Aufgabe sein, bei diesem Rotgebänderten Gürtelfuß, welcher nicht sehr selten, aber auch nicht besonders häufig vorkommt, die Sporen zu überprüfen.

695 Cortinarius paragaudis Fries (Purpurroter Gürtelfuß) (nicht Ricken, Tafel 48/2 = C. anthracinus).

C. paragaudis Fr. ist nach K. & M. eine zweifelhafte oder ungenügend bekannte Art und soll nach Karsten und Quélet eine Varietät von Cort. armillatus sein.

697 Cortinarius gentilis Fries (Goldgelber Gürtelfuß).

Nach Lange, Bd.III/39, gehört Bresadolas Bild No.664/2 nicht hierher. Lange schreibt: «Bresadola zeichnet Sporen wie sie Cort. (Hydr.) saniosus hat.» Nach meiner Auffassung gehört dieses Bild doch hieher, nicht aber die von Bresadola gezeichneten Sporen. Bresadola zeichnet die Sporen länger und schlanker als er sie im Text angibt. Eventuell könnte es sich um eine Verwechslung eines Sporenpräparates handeln. Dieser Pilz wurde am 25. Juni 1944 anläßlich einer Alpenflora-Exkursion am Schwalmis auf über 2000 m Höhe gefunden. An diesem Funde habe ich sehr dicke, ja sogar klotzige Sporen festgestellt. Meine Messungen ergaben $9.5-12.5/7.5-9~\mu$.

697a (721) Cortinarius incisus Fries ex Persoon (Schuppigzerrissener Gürtelfuß).

Nach K. & M., Bd. VI/174 ist Rickens *Tel. incisa* synonym, was aber nach der Beschreibung unter *punctata* (713) dahinfällt. Bresadolas *C. incisus* auf Tafel 656 weicht von Langes forma Tafel 99/C durch die olivbraune Farbe ab und hat auch etwas größere Sporen, dürfte aber gleichwohl noch hierher gehören.

- 709 Cortinarius bovinus Fries (Dickfüßiger Gürtelfuß).
- 711 Cortinarius brunneus Fries ex Persoon (Brauner Gürtelfuß).

Lange schreibt bei seinem C. bovinus, Bd.III, S.37: «Soweit ich beurteilen kann, sind Rickens und Konr. & Maublancs brunneus identisch mit meinem C. bovinus.» Ob nun Lange mit Tafel 98/C-D oder K. & M. mit Tafel 155 recht hat, vermag ich heute noch nicht zu beurteilen. K. & M. führen C. bovinus unter den zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten auf. Bresadola hat keinen der beiden Pilze in seinem Werke.

713 Cortinarius punctatus Fries ex Persoon (Durchstochener Gürtelfuß) Rikken No.544, Lange Bd.III, No.82, Tafel 98/E.

Lange schreibt: «Rickens C. punctatus mit breiten Sporen kann nicht identisch sein, Beschreibung und Bild C. incisus (Ri. No.520, Tafel 48/1) gehören hierher.» Diese Ansicht von Lange betrachte ich für richtig.

715 Telamonia stemmata Fries, Ricken No. 546, Tafel 49/3 (Braunbeschleierter Gürtelfuß).

Nach K. & M., Bd. VI/174, ist stemmatus eine Varietät von rigidus. Die Bezeichnung muß folglich lauten: Cort. rigidus Fries ex Scopoli var. stemmatus (Fries) Quélet. K. & M. erwähnen Bresadolas C. rigidus Tafel 658 als Synonym von ihrem C. rigidus. Bresadolas C. rigidus Tafel 658 und C. stemmatus Tafel 657 scheinen aber ein und derselbe Pilz zu sein und beide eher zur Varietät stemmatus

zu gehören. Auch Langes C. rigidus Fr. forma dürfte eventuell zur Varietät stemmatus gehören. Darnach ergäbe sich folgende Zusammenstellung:

Typus:	C. rigidus K. & M. Tafel 160/2		Sporen $7-8/3,5-4,5$		
Syn.:	T. rigida Ri. No.545, Vad.714		Sporen 6-7/3		
Varietät stemmatus:					
	C. stemmatus Bres. Tafel 657		Sporen $8-10/5-6$		
	C. rigidus Bres. Tafel 658	2.0	Sporen $7-9/4-5$		
~	T. stemmata Ri. 546. Tafel 49/3		Sporen $7-8/3-4$		
	C. rigida forma Lange T. 100 / A		Sporen $8,5-9/4,5$		

Diese Zusammenstellung soll nur wegleitenden Charakter haben und durch Funde überprüft werden. Bis heute bin ich weder Cort. rigidus noch stemmatus begegnet.

- 706 Telamonia flexipes Ricken No.537, Tafel 49/4 (Violettlicher Gürtelfuß).
- 717 Telamonia paleacea Ricken No.548 (Spreuiger Gürtelfuß).

Nach K. & M. Bd. VI/174 und II/159 sind Rickens Telamonia paleacea und flexipes Synonyme von Cort. paleaceus Fries. K. & M. führen unter den Synonymen Cort. paleaceus Weinmann nicht an, Bresadola betrachtet aber seinen Cort. paleaceus Weinm. auf Tafel 659 als identisch mit Tel. paleacea Ricken. Logischerweise sind deshalb auch C. paleaceus Weinm. und C. paleaceus Fr. identisch, vorausgesetzt natürlich, daß die Bestimmung von Bresadola richtig ist.

Ob Rickens Tel. flexipes zu paleaceus gehört oder nicht, ist schwierig zu entscheiden; ein Teil der Rickenschen Beschreibung spricht dafür, ein wesentlicher Teil aber paßt eher auf C. flexipes. C. hemitrichus, und zwar besonders kleine Exemplare, steht obigen beiden Arten sehr nahe. Genaueste Beobachtungen an Funden dürften Aufklärung bringen. Nachstehende Zusammenstellung diene dazu als Grundlage.

	Sporen	angegebene Lamellenfarbe bes. für junge Exemplare
C. paleaceus Fr. K. & M.159	8-9/5-6	dunkel lilalöwengelb
T. paleacea Weinm. Ri.548		weißlich
C. paleaceus Fr. Lange T.99/A	7,5/4,75	hellzimtbraun
C. paleaceus Weinm. Bres. 659	8-10/5-6	blaß
C. flexipes Fr. ex Pers. K. & M		
C. flexipes Fr. Lange 98/B	10/5,5	violett dunkelbraun
T. flexipes Pers. Ri.T.49/4	8-9/5-6	dunkel violettbraun
C. hemitrichus Fr. ex Pers. K. & M. VI/174		
T. hemitricha Pers. Ri.49/5	7-8/4-5	graulich lehmgelb
C. hemitrichus Fr. Lange 99/B	7,5/8/4-4,5	blaß lehmfarbig

721 Telamonia incisa Ricken No.520, Tafel 48/1, ist Cort. punctatus Fries ex Persoon (s. No.697a und 713).

6. Untergattung: Hydrocybe (Wasserköpfe)

732 Hydrocybe colus siehe No.660a.

733 Hydrocybe fasciata Ricken No.578, Tafel 53/7 (Rotgeschmückter Wasserkopf).

Nach K. & M. VI/180 und II/164-2 ist Rickens Hydr. fasciata = Cort. colus. Die Bezeichnung für Ricken No.578 und Tafel 53/7 muß folglich lauten: Cort. colus Fries. Ebenso ist identisch Cort. miniatopus Lange, Lange Bd. III, No.110, Tafel 103/B, für den Lange auf Seite III die lateinische Diagnose anführt. Lange betrachtet als Synonyme: C. colus Fr. im Sinne Konrad & Maublanc (nicht Fries) und C. fasciatus Fries im Sinne Ricken (nicht Fries). Lange schreibt: «K. & M. geben ihm den Namen C. colus, aber die Fries'sche Diagnose von dieser Art (sehr knapp) bestätigt diese Ansicht nicht, und weder Reas noch Cookes Beschreibungen bestätigen dies.» Durch die Gebung eines neuen Namens löst Lange den Gordischen Knoten. Wer hat nun recht, K. & M. oder Lange?

736 Hydrocybe angulosa Ricken No.551, Tafel 50/5 (Eingeknickter Wasserkopf).

Ist nach K. & M. Bd.VI/180 und II/168 Cort. renidens Fries.

738 Hydrocybe saturnina Fries, Ricken No.566, Tafel 53/1 (Blaufleischiger Wasserkopf).

K. & M. stellen in ihrem Werke, Bd. II, Tafel 167, und Bd. VI/179, Hydrocybe saturnina Ricken (non Fries) als Synonym zu ihrem Cort. bicolor Cooke. Nach den Sporenmaßen könnte dies wohl stimmen, nicht aber wenn man die beiden Abbildungen miteinander vergleicht. Rickens saturnina mit verdickter Basis kann unmöglich zu bicolor gehören. Ob nun Rickens Hydr. saturnina wirklich den Fries'schen Cort. saturninus darstellt, kann sehr gut möglich sein, wenn man Rickens Übersetzung aus der Fries'schen Diagnose beachtet, welche lautet: «Ist gleichsam ein violetter armeniacus.» In Widerspruch stehen aber die Sporenmaße, welche Ricken mit $10-12/5-6~\mu$ und Lange mit $7.5/4.5~\mu$ angeben.

741 Ferner betrachtet Lange *Cortinarius castaneus*, den Violettblätterigen Wasserkopf auf Bresadolas Tafel 665 als identisch mit seinem *Cort. saturninus*, was sehr gut möglich ist, wenn man wiederum der Fries'schen Charakteristik «ist gleichsam ein violetter *armeniacus*» Rechnung trägt.

748 Cortinarius uraceus Fries, Ricken 576, Tafel 53/3 (Olivbrauner Wasserkopf).

K. & M. führen in Bd. VI/180 Hydrocybe uracea Ricken als Synonym an. Rikken gibt die Sporen mit 12–18/7–9 μ an, Bresadola mit 9–12/4–5 μ , Lange 8/5 μ , meine Messungen ergaben 7,5–10/4,5–6 μ . Rickens uracea gehört entschieden nicht hierher.

749 Cortinarius holophaeus Lange, Lange Bd.III, No.99, Tafel 102/C.

Lange betrachtet diese von ihm aufgestellte neue Art als offenbar identisch mit *Hydrocybe milvina* Ricken No.577, nicht aber mit *Cort. milvinus* Fries. K. & M. führen *milvinus* Fries und *milvina* Ricken unter ihren zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten auf.

751 Cortinarius balaustinus Fries (Feuerblätteriger Wasserkopf). Ricken No. 552, Tafel 51/3, Lange Bd. III, No. 89, Tafel 101/E.

Lange schreibt: «Rickens balaustina hat kugelige Sporen und gehört nicht hierher.» Ricken gibt die Sporen mit 6–7/5–6 μ an, also rundlich, K. & M. geben sie fast rundlich mit 6–8/5–6 μ an und Lange dagegen länglich mit 8/5 μ . Die Abbildungen von Ricken und K. & M. dürften übereinstimmen. Es macht eher den Anschein, daß Langes balaustinus nicht hierher gehört.

754 Hydrocybe decipiens Pers. Ricken No. 580, Tafel 53/8 (Schwarzgebuckelter Wasserkopf).

Nach K. & M. VI/181 ist Hydr. decipiens Ricken Synonym von Cort. decipiens Fries ex Persoon. Dies dürfte aber nicht stimmen, da nach Lange Bd. III, No. 115, Rickens decipiens eher zu C. fasciatus Fries gehört. Die Auffassung von Lange scheint richtig zu sein; die Bezeichnung für Vad. 754 und Ricken No. 580 müßte demnach lauten: Cort. fasciatus Fries. K. & M. führen C. fasciatus Fr. unter den zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten auf und nach Quélet soll C. fasciatus eine Varietät von C. acutus sein.

757a Cortinarius fulvescens Fries, Ricken No. 582 (Faseriger Wasserkopf).

Diese von Bresadola auf Tafel 669 abgebildete Art ist nach Ricken unsicher und wurde von ihm nicht mehr im Vademecum aufgenommen. K. & M. führen C. fulvescens unter den zweifelhaften oder ungenügend bekannten Arten auf und Quélet betrachtet fulvescens als eine Varietät von C. obtusus (No. 757). 759a Cortinarius imbutus Fries (Violettlicher Wasserkopf).

Diese von Ricken unter No.565 beschriebene Art betrachtet Ricken als eine violettliche Varietät von C. subferrugineus (Vad.759) und er hat dieselbe im Vademecum nicht mehr aufgenommen. K. & M. führen C. imbutus Fries in Bd. VI/178 aber als selbständige Art auf.

759b (557) Cortinarius firmus Fries, K. & M. Bd. II/163 und Bres. No. 660.

Ricken führt firmus Fries unter No. 373, Tafel 32/6, als Hebeloma auf. Bresadola erwähnt unter Cort. firmus Rickens Heb. firmum als Synonym. K. & M. erwähnen Rickens Heb. firmum nicht. Trotzdem Ricken auf Tafel 32/6 ein ziemlich ausfälliges Exemplar abbildet, dürfte es doch noch hierher gehören. Ein wesentlicher Unterschied besteht noch in der Größe der Sporen. Dieselben werden wie folgt angegeben: K. & M. $7-9/4-5~\mu$, Ricken $9-11/4-5~\mu$ und Bres. $10-12/5-6~\mu$.

764 Cortinarius dilutus Fries ex Persoon (Kastanienroter Wasserkopf). Rikken No.559, Tafel 52/1, K. & M. VI/179, Lange Bd.III, No.92, Tafel 100/B.

764a Cortinarius saturatus Lange, Lange Bd. III, No. 90, Tafel 101/A.

Lange betrachtet Rickens Hydr. diluta als Synonym seines Cort. saturatus Lange. K. & M. führen dilutus Persoon, Fries und Ricken als Synonyme an. Demnach müßte logischerweise C. saturatus Lange auch Synonym von dilutus Fries sein. Ricken gibt die Sporen mit $5-6/5~\mu$ an, Lange für saturatus mit $5.5/5~\mu$ und für dilutus mit $10.5-12/5.75-6.25~\mu$. Da Lange für C. saturatus und Ricken für Hydr. diluta gleichgroße kugelige Sporen angeben und die Abbildungen noch

ziemlich aufeinanderstimmen, so ist anzunehmen, daß Lange im Recht ist und K. & M. zu Unrecht diluta Ricken als Synonym erwähnen. Vorausgesetzt ist natürlich, daß Langes Cort. dilutus Fries ex Persoon (nec Ricken) auch wirklich dilutus Fries ist. Ricken No.559, Tafel 52/1, wäre demnach Cort. saturatus Lange.

VEREINSMITTEILUNGEN

Bündnerischer Verein für Pilzkunde

Die Monatsversammlung im Dezember fällt aus. Nächste Monatsversammlung: Freitag, 18. Januar 1946.

Familienabend: Samstag, 19. Januar im Gasthaus «Grütlibund», Chur. Näheres in der Januarnummer.

Systematikkurs: Beginn Dienstag, 8. Januar 1946. Notizheft und Bleistift mitbringen.

Burgdorf

Hauptversammlung: 20. Januar 1946, 20 Uhr im Vereinslokal. Traktanden: Die statutarischen. Die Dezember-Monatsversammlung fällt aus.

Voranzeige: Die Monatsversammlung vom 26.11.45 hat die Durchführung eines Familien ab en ds beschlossen und zwar am 9. Febr. 1946 im Gasthof «Bären», Burgdorf. Eine flotte Tanzmusik ist bereits verpflichtet. Das Gesellige ist der bewährten Leitung von Mitglied Hans Sigrist anvertraut, der schon jetzt Anmeldungen von Produktionen usw. entgegennimmt. Mitglieder, reserviert mit Euren Angehörigen den 9. Februar 1946!

Dietikon und Umgebung

Monatsversammlung: Samstag, 22. Dezember im Rest. «Limmatbrücke». Reservieren Sie den 3. Februar 1946 für die Generalversammlung.

Horgen und Umgebung

Im Dezember keine Monatsversammlung, dagegen am 14. Januar 1946. Anträge für die Generalversammlung müssen den Statuten entsprechend bis 15. Januar beim Präsidenten eingereicht werden. Anmeldungen für den Systematikkurs sollen bis 20. Dezember beim Präsidenten A. Padeste erfolgen. Beginn im Januar gemäß besonderer Einladung. Das Bestimmungsbuch Habersaat ist obligatorisch. Weitere Auskünfte durch den Vorstand.

Huttwil

Hauptversammlung: Samstag, 15. Dezember, 20 Uhr.

Männedorf und Umgebung

Am Schlusse unserer diesjährigen Pilzsaison danken wir allen unseren Mitgliedern für ihre Treue und Mitarbeit während des verflossenen Jahres und hoffen, daß sie alle auch im neuen Jahr wieder tatkräftig mitmachen. Unsere Generalversammlung haben wir auf Samstag, den 19. Januar 1946 festgesetzt und bitten alle heute schon, diesen Abend für unseren Verein zu reservieren.

Olten und Umgebung

Vereinsversammlung: Montag, 17. Dezember, abends 8 Uhr, im «Löwen». Sehr wichtige Verhandlungen.

St. Gallen

Einführungskurs in die Systematik der Pilzkunde.

Berichtigung: Das in letzter Nummer erwähnte Kursgeld von Fr. 5.— gilt nur für Nichtmitglieder; für Mitglieder unseres Vereins ist die Teilnahme unentgeltlich.

Wynau und Umgebung

Hauptversammlung: Sonntag, 13. Januar 1946, 14 Uhr, im alkoholfreien Rest. «Zur Linde». Wynau.

Pilzbestimmungskurs: Beginn voraussichtlich Samstag, 5. Januar 19.45 Uhr im Gasthof zum «Löwen», Ober-Murgenthal. Mitglieder, die noch diesen Kurs mitzumachen gedenken, möchten sich unverzüglich beim Präsidenten anmelden.

Austritte: Mitglieder, die dem Verein nicht mehr angehören wollen, haben laut Statuten auf Ende Dezember eine schriftliche Austrittserklärung einzureichen.

Zürich

Monatsversammlung: 14. Januar 1946, 20.20 Uhr, im Vereinslokal. Anschließend Vortrag: Gifte und Giftpilze.

Generalversammlung: Samstag, 9. Februar 1946. Bitte reservieren Sie diesen Abend für den Verein, ein Zirkular folgt.